

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Nutzungsplanungsrevision Rheinfelden – herzlich willkommen!

Teilnehmerangaben:

SVP Stadt Rheinfelden
Papadopoulos
Kohlplatzweg 2
4310 Rheinfelden

Kontaktangaben:

Stadtverwaltung Rheinfelden
Marktgasse 16
4310 Rheinfelden

E-Mail-Adresse: kanzlei@rheinfelden.ch

Telefon: +41 61 835 52 31

Teilnehmeridentifikation:

152670

Mitwirkungsphase

Übermittelt am: 19. Juli 2024 um 12:17 Uhr
Übermittelt von: Dimitri Papadopoulos

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kurze Rückmeldung zum RLE und zu den Themenfeldern	Allgemeine Rückmeldung zum Bericht	Generell ist es uns wichtig, dass aus dem RLE keine Bestimmungen entstehen, die für Eigentümer verpflichtend sind. Die Eigentumsfreiheit ist zu garantieren; Bauvorschriften dürfen gegenüber dem Gesetz nicht verschärft werden.	
Kurze Rückmeldung zum RLE und zu den Themenfeldern	Allgemeine Rückmeldung zum Bericht	Ausserdem fällt auf, dass der Planungshorizont generell auf mittlere Frist gelegt wird; die Langfristigkeit fehlt. Besonders ist dies am Beispiel "Weiherfeld West" sichtbar. Dieses Gebiet sollte als langfristige Reserve ausgeschieden werden - schliesslich sollen auch Generationen nach uns noch Handlungsfreiheit haben; wir haben nicht das Recht, Rheinfelden fertig zu bauen.	
Kurze Rückmeldung zum RLE und zu den Themenfeldern	Allgemeine Rückmeldung zum Bericht	Zum Multifunktionsraum "Stadtgraben - Neue Mitte - Kapuzinerberg": Dies ist auch mit viel gutem Willen kaum als zusammenhängendes Gebiet zu sehen. Besonders die Bahnlinie und die Kantonsstrasse stellen eine physische Trennlinie dar. Dies als einen Raum darzustellen darf nicht dazu führen, dass die leistungsfähige Durchgangsachse (und einzige Alternative zur Autobahn zwischen Sisslerfeld und Basel) in ihrer Leistungsfähigkeit für den motorisierten Verkehr gemindert wird.	
Kurze Rückmeldung zum RLE und zu den Themenfeldern	Allgemeine Rückmeldung zum Bericht	Im selben Bereich ist die Durchlässigkeit auch der Bahnlinie schwer zu bewerkstelligen; Massnahmen dazu sind im angrenzenden Raum (Magdenerbach; Breitmatt) eher möglich.	
1.4 Planungsgrundsätze		Keine Antwort	Keine Antwort
Ökologische Infrastruktur: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Generelle Ziele	Zu Ö11.2.: Die Inventarisierung muss in Absprache mit den Eigentümern erfolgen. Der Prozess muss auch für Eigentümer transparent sein. Die Inventarisierung erfolgt durch die Umweltkommission.	Rechtssicherheit und Transparenz des Prozesses. Kostenaspekt.
Ökologische Infrastruktur: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Handlungsgrundsätze	Die Formulierung "langfristig rechtlich gesichert" ist heikel.	Zukünftige Generationen sollen ihre Bedürfnisse wahrnehmen können.
Ökologische Infrastruktur: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Handlungsgrundsätze	Grundsätzlich soll auf Eingriffe ins Privateigentum verzichtet werden. Eigentümerverbindliche Auflage dürfen nicht weiter gehen, als was gesetzlich vorgesehen ist. Die Privatsphäre ist zu wahren.	Die Eigentumsgarantie gilt. Schon jetzt haben Eigentümer bereits viele Auflagen zu erfüllen.
Ökologische Infrastruktur: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Massnahmen	Zu Ö13.1.: Inhärente Emissionen der öffentlichen Bauten und Anlagen sind zu tolerieren und geniessen Vorrang gegenüber Umweltaspekten (Beispiel: Spielqualität des Rasens auf dem Fussballplatz vor Biodiversität)	Die Nutzung der öffentlichen Anlage geht dem Umweltschutz vor.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Ökologische Infrastruktur: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Massnahmen	zu ÖI4.1. und ÖI4.2.:Das Controlling soll durch die Umwelt- und Landschaftskommission erfolgen, nicht durch externe Beratungsfirmen. Ebenso ist die Kommunikation über die Homepage grundsätzlich intern redigiert und ausgeführt werden und in vernünftigem Verhältnis zum Interesse der Bevölkerung an Informationen zu diesem Thema stehen.	Sparsamer Umgang mit Finanzen und Ressourcen.
Ökologische Infrastruktur: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Vernetzung: Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Handlungsgrundsätze	Die Förderung der Vernetzung hat massvoll, pragmatisch und möglichst kostenneutral stattzufinden.	Wahrung der Eigentumsfreiheit; Kostenvermeidung.
Vernetzung: Handlungsgrundsätze, Massnahmen	Massnahmen	Zu V2.6.: Die Hinweise dürfen nur empfehlenden aber keinen verbindlichen Charakter haben. Die Bauvorschriften sollen nicht angepasst werden.	Wahrung der Eigentumsfreiheit innerhalb bestehender Gesetze.
Vernetzung: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Freizeit und Erholung: Generelle Ziele		Keine Antwort	Keine Antwort
Freizeitanlagen und Einrichtungen: Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu FE1.2.: Diese Massnahme soll gestrichen werden. In der Altstadt hat der Erhalt des historischen Stadtbilds Priorität. Die Erwähnung einzelner Bereiche soll nicht in diesem Dokument erfolgen.	Erhalt des historischen Stadtbilds; der öffentliche Raum soll nicht privatisiert werden; der Zugang für Rettungskräfte soll nicht behindert werden; kein Präjudiz für die BNO.
Freizeitanlagen und Einrichtungen: Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu FE2.2.: Diese Massnahme soll gestrichen werden.	Es handelt sich hier um Privatgrund, und die Eigentumsfreiheit soll gewahrt bleiben. Zudem ist dies ein Areal mit günstigem Wohnraum, welcher durch Auflagen verteuert wird.
Freizeitanlagen und Einrichtungen: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Wegenetz und Erholungsinfrastruktur: Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu FW3.1.: Diese Massnahme ist zu streichen.	Darüber wurde 2019 abgestimmt und der Souverän hat den Rheinübergang abgelehnt. Das REK wurde vorher erarbeitet, dieser Punkt wurde durch die Abstimmung obsolet gemacht. Rheinfelden verfügt bereits über 4 Rheinübergänge, drei davon für den Langsamverkehr.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Wegenetz und Erholungsinfrastruktur: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Wald: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu W3.2.: Diese Massnahme ist obsolet und steht im Widerspruch zu einem breit abgestützten Mitwirkungsprozess.	Im Zukunftsprozess Chleigrütt wurde eine gute Lösung (Umlegung Gewerbezone nach E und landwirtschaftliche Nutzung im W des Raums) für dieses Areal präsentiert, welche breite Akzeptanz findet.
Wald: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Landwirtschaft: Generelle Ziele und Massnahmen	Massnahmen	Zu LA 2.1.: Sollte gestrichen werden.	Dieser Weg wird durch Spaziergänger, Familien und Hundebesitzer rege genutzt und bringt die Menschen dem Wald näher, besonders für ältere Personen. Auch für die Fischer ist dies ein wichtiger Zugangspunkt.
Landwirtschaft: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort
Klima: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Generelle Ziele	Grundsätzlich befürworten wir den Erhalt von Grün- und Freiflächen auch im Siedlungsgebiet und insbesondere in Einfamilienhaus-Quartieren. Dieser steht jedoch im Gegensatz zum Trend zu verdichtetem Bauen und ist zu berücksichtigen.	Erhalt von Lebensqualität und Umwelt im Wohngebiet.
Klima: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu K1.2: Diese Massnahme sollte die Ausnahme sein und nur bei sehr grossen Projekten mit absehbar grossem Einfluss auf die Kaltluftbahnen erfolgen.	Sehr hohe Kosten für Eigentümer.
Klima: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu K2.1 und K2.2: Die Benennung einzelner Objekte sollte nicht in diesem Plan erfolgen. Die wichtigen Verkehrsträger sollen primär als Verkehrsträger dienen und nicht durch Bepflanzung oder andere Massnahmen in ihrer Funktion behindert werden.	Schaffung von Präjudiz; Priorität von Zweck und Nutzung.
Klima: Generelle Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen	Massnahmen	Zu K3.1: Der zweite Teil ("Etablieren von Wasserelementen...") ist zu streichen.	Solche Anlagen fördern die Verbreitung der Tigermücke.
Klima: Karte		Keine Antwort	Keine Antwort

Stimmungsbild

Thematik	Aussage	Zustimmung
Allgemein	Stimmen Sie dem RLE in seinen Grundzügen zu?	Stimme eher zu
Planungsgrundsätze	Stimmen Sie folgendem Planungsgrundsatz zum Thema Landschaftsentwicklung zu?	Keine Antwort
Planungsgrundsätze	Stimmen Sie folgendem Planungsgrundsatz zum Thema Naturraumentwicklung zu?	Keine Antwort
Planungsgrundsätze	Stimmen Sie folgendem Planungsgrundsatz zum Thema landschaftsbezogener Erholung zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Ökologische Infrastruktur zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Vernetzung zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Freizeitanlagen zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Freizeitwege zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Wald zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Landwirtschaft zu?	Keine Antwort
Themenfelder	Stimmen Sie den Grundaussagen zum Thema Klima zu?	Keine Antwort